

# Inhalt

<b>Kapitel 1</b>	
<b>Fürsorge und Politik</b>	11
1.1 Einleitung	11
Das Erkenntnisinteresse	12
Zum ideologischen Bedingungsfeld	15
Zum ökonomischen Bedingungsfeld	22
Zur Methodik	24
Zur Systematik	28
Zur Quellenlage	32
Zur Entstehungsgeschichte der Studie	34
1.2 Die Soziale Frage	36
Die Entwicklung der staatlichen Fürsorge	36
Zur Entwicklung der modernen Psychiatrie	39
1.3 Zur Geschichte der Fürsorgeverbände	41
1.4 Die Sozialverbände am Ende der Weimarer Republik	45
Zur Sozialpolitik der Weimarer Republik	45
Ministerialbürokratie und „Machtergreifung“	47
Zusammenfassung	49
<b>Kapitel 2</b>	
<b>Geschichte des Landesfürsorgeverbandes Oldenburg</b>	50
2.1 Gründung und Entwicklung des Landesfürsorgeverbandes Oldenburg 1924 bis 1932	55
Die Reichsfürsorgepflichtverordnung von 1924	56
Soziale Folgen der Wirtschaftsdepression	61
2.2 Aufbau und Struktur des LFV	62
Die Verwaltungsreform von 1933	65
Fürsorge- und Gebietsreform	66
Zur Notwendigkeit einer Verwaltungsreform	72
Verwaltungs- und Fürsorgereform	74
Das Gesetz zur Vereinfachung und Verbilligung	79
Folgen und Bewertung der Fürsorgereform	83
Zusammenfassung	87
2.3 Die Organe des LFV und ihre Funktion	88
Der Vorstand	90
Der Ausschuss	91
Folgenreiche Beschlüsse	93

	Duldung, Zustimmung, Widerstand	96
	Zusammenfassung	101
2.4	Der Vorsitzende Werner Ross	102
	Karriere in der Ministerialbürokratie	102
	Zur ideologischen Haltung	105
	Ross' Einfluss auf die Innenpolitik	111
	Besatzungspolitik in den Niederlanden	112
	Aushebungen zur Zwangsarbeit	115
	Erschießungen und andere Repressalien	118
	Zusammenfassung	122
	Hungersterben in der Niederländischen Psychiatrie 1940-1945	123
2.5	Der LFV im Nationalsozialismus	124
	Die Verbandsentwicklung 1933 bis 1937	126
	Das Übertragungsgesetz von 1937	130
	Die Verbandsentwicklung 1937 bis 1945	132
	Der Finanzausgleich nach 1937	137
	Die Abwehr der Napola 1941	138
	Zusammenfassung	143
2.6	Der LFV nach 1945	144
	Bereicherung und Kompensation	147
	Zusammenfassung	151

### **Kapitel 3**

	<b>Fürsorge und Landwirtschaft</b>	152
3.1	Zur Landwirtschaftspolitik im Nationalsozialismus	153
3.2	Arbeitstherapie und Nutzwert	157
	Die Psychiatrie als Erzeugerbetrieb	160
	Schwerarbeit im Moor	167
	Patienten als Haus- und Gartenpersonal	170
	Produktivität und Krankenmord	171
	Zusammenfassung	173
3.3	Heil- und Pflegeanstalt Wehnen	174
	Nachkriegshunger und Legendenbildung	174
	Wehnen in der öffentlichen Wahrnehmung	183
	„Wirtschaftliche Ernährung“	188
	Zusammenfassung	189
3.4	Kloster Blankenburg	190
3.5	Gertrudenheim	198
	Zur Chronik des Gertrudenheims	203
	Umsiedlung nach Kloster Blankenburg	205
	Pflege und Arbeitseinsatz	206
	Der Anstaltsbetrieb nach der Räumung	209

Umbau und Zwangsarbeit	211
„Gemeinschaftslager“ Blankenburg	214
Zuteilung und Abrechnung	216
Zusammenfassung	221
Das Gertrudenheim nach dem Krieg	223
3.6 Arbeiterkolonie Dauelsberg	228
Verschuldung und Übernahme	232
Die Geschäftsgrundlage der Arbeiterkolonie	235
Zur Rentabilität der Arbeiterkolonie	237
Zusammenfassung	238
3.7 Tierkörperbeseitigung und Fleischmehlfabrikation	239
Viehseuchenentschädigung	241

## **Kapitel 4**

<b>Pflege, Belegung und Ernährung</b>	244
Krankenhaus und Kapital	244
4.1 Belegung und Raumverhältnisse	248
Infektionsrisiken und Hausepidemien	257
Tuberkuloseherd Blankenburg	259
Anstaltsgebäude und Baracken	265
Zusammenfassung	268
4.2 Fürsorge und Pflegekosten	269
Die Entwicklung der Pflegesätze	270
Die Pflegesätze im Ländervergleich	281
4.3 Ernährung, Zuteilung, Entbehrung	284
Die Entwicklung der Kostsätze	289
Das Hunger-Regime in den oldenburgischen Anstalten	293
Die Umstellung des Speiseplans 1935	296
Ernährung unter Kriegswirtschaftsbedingungen	302
Zusammenfassung	307
Milchrahm gegen die „Fettlücke“	308
Unterernährung und Raumtemperatur	312
Mundraub, Diebstahl, Hehlerei	313
Der Hunger im Spiegel der Krankengeschichten	316
Zusammenfassung	322

## **Kapitel 5**

<b>Fürsorge, Gesundheit und Erholung</b>	324
5.1 Die Kinderheime Wangerooge und Bad Rothenfelde	324
5.2 Gehörlosenschule Wildeshausen	328
Zur Entwicklung der Gehörlosenschule	330
Zur Hörgeschädigtenförderung im Nationalsozialismus	332

Die Gehörlosenschule Wildeshausen im Nationalsozialismus	336
Die Übernahme durch den LFV	338
Zur Entwicklung der Schülerschaft	341
Zum Lehrkörper der GSW	341
Zusammenfassung	343
<b>Kapitel 6</b>	
<b>Fürsorge und Kulturförderung</b>	345
6.1 Die finanzpolitische Begünstigung des Museumsdorfes	347
Profiteur des Krankenmords	356
Zusammenfassung	359
6.2 Das Vermögen der NS-Kultstätte „Stedingsehre“	360
Zur Finanzierung der NS-Kultstätte	366
Zur Vermögenslage nach dem Krieg	369
Zusammenfassung	370
6.3 Die Sippenstelle beim Staatsarchiv	371
Rassenhygiene: Medizin ohne Menschlichkeit	372
Die Kooperation von Genealogie und Rassenhygiene	376
Die Arbeit der Sippenstelle während des Krieges	379
Zusammenfassung	381
6.4 Sonstige Kulturförderung	382
<b>Kapitel 7</b>	
<b>Fürsorge und Infrastruktur</b>	387
7.1 Inselbahn und Flughafen	387
Zweckverband Weser-Ems	390
7.2 Fürsorge und Energieversorgung	393
Zur Geschichte der Elektrifizierung	394
Der Landeselektrizitätsverband (LEV)	396
Gasversorgung und Krieg	402
Die Konzernpolitik des LFV unter Kriegsbedingungen	403
Die Ferngasversorgung Weser-Ems	407
Bau und Betrieb der Ferngasleitung	411
Die Energiepolitik des LFV 1944 bis 1978	413
Zusammenfassung	417
<b>Kapitel 8</b>	
<b>Die wirtschaftliche Entwicklung des Landesfürsorgeverbandes</b>	419
Verbilligung, Bereicherung, Ertrag	419
Mehreinnahmen	423
8.1 Umlage, Erstattung, Überschuss	425
Die Entwicklung der Umlage	425

Die Entwicklung der Überschüsse	432
Sachfremde Ausgaben	436
8.2 Die Entwicklung der Vermögenslage	439
Kapitalvermögen	439
Die Entwicklung des Immobilienvermögens	440
Vermögensbildung und Stiftungszweck	445
Zusammenfassung	448
<b>Kapitel 9</b>	
<b>Ökonomie der Vernichtung</b>	452
Motiv Bereicherung	452
Mitprofiteure	454
Unternehmensgeschichte und Verantwortung	455
Privatisierung und Gemeineigentum	459
Privatisierung der Gesundheitspolitik	461
<b>Kapitel 10</b>	
<b>Anhang</b>	463
Abbildungen	463
Tabellen	473
Abkürzungen	486
Quellen	489
Archive	489
Häufig benutzte Einzelquellen	489
Ungedruckte Quellen	489
Literatur	490
Dank	497